

## *Pterostichus longicollis* (Dft.) - Bestätigt für die Rheinprovinz

Von Dietmar Eisinger, St. Ingbert

Aus der Rheinprovinz ist bisher ein Exemplar dieser Art bekannt geworden, das Henseler im Mai 1945 bei Wachtendonk gefunden hat<sup>1</sup>. Koch bezweifelt jedoch das autochthone Vorkommen der thermophilen Art am Niederrhein. Auch Horion führt in seiner Faunistik eine Fundmeldung aus Krefeld an (nach Bach 1851), die für ihn zweifelhaft bleibt, da das entsprechende Belegexemplar nicht vorhanden ist.

Im äußersten Süden der Rheinprovinz konnte *Pterostichus longicollis* nunmehr in mehreren Exemplaren nachgewiesen werden. Am 29.5.1986 und am 9.5.1987 wurden insgesamt 9 Tiere unter Kalksteinen und lehmigen Erdschollen an Ackerrändern bei Reinheim gefunden. Der Fundort liegt in der klimatisch begünstigten Muschelkalklandschaft des südlichen Saarlandes (Jahresdurchschnittstemperatur um 9 Grad Celsius) in einer Höhenlage von 350-360 m über NN. Neben Ackerflächen prägen extensiv genutzte Wiesen, Weißdornhecken und Ackerbrachen das abwechslungsreiche Bild der Landschaft.

Ein weiteres Exemplar von *Pterostichus longicollis* wurde am 4.4.1988 bei Fénétrange/Lothringen auf lehmigen Wiesenboden gefunden. Der Fundort liegt etwa 37 km in südsüdwestlicher Richtung vom saarländischen Fundort entfernt. Möglicherweise gehören beide Fundstellen dem selben regionalen Verbreitungsgebiet der Art an.

## *Ptinella microscopica* (Gillm.) - Neu für die Rheinprovinz

Von Dietmar Eisinger, St. Ingbert

Das Vorkommen von *Ptinella microscopica* wird von Besuchet und Sundt<sup>2</sup> aus verschiedenen, weit von einander entfernten Regionen in Europa erwähnt: Südfinnland, östliches Mitteleuropa, Bayern und Südwestfrankreich. Weitere Fundortangaben sind mir bisher nicht bekannt geworden.

---

<sup>1</sup>Koch, K.: Käferfauna der Rheinprovinz - Decheniana-Beihefte (Bonn) 13, 1968, 40).

<sup>2</sup>Besuchet, Cl. und Sundt, E.: 21. Familie: Ptiliidae, in: Freude, H., Harde, K. W., Lohse, G. A. (Hrsg.): Die Käfer Mitteleuropas, Bd.3, Krefeld 1971, 311-342, 331.

In einem Waldgebiet westlich der Stadt St. Ingbert (Saarland) wurden am 21.9.1988 2 Exemplare der forma alata unter noch relativ fest am Stamm haftender Rinde einer gefällten Buche gefunden. Die Buche war im Winter 87/88 gefällt worden und zum Abtransport an einer halbschattigen Stelle gelagert. Nachdem durch Genitalpräparation die Artbestimmung gesichert worden war, wurden bei einer Nachsuche an gleicher Stelle am 1.10.1988 weiter 13 Exemplare, meist der forma aptera, gefunden.

Unweit der vorgenannten Fundstelle konnten am 16.10.1988 weitere zwei Exemplare der Art unter feuchter Fichtenrinde festgestellt werden. Eine ökologische Spezialisierung der Art auf Laub- oder Nadelholz dürfte damit ausgeschlossen werden können.

## Bericht über die Arbeitstagung der Arbeitsgemeinschaft Rheinischer Koleopterologen im Fuhlrott-Museum Wuppertal am 19.2.1989

Von Klaus Koch, Neuß

Teilnehmer: Klaus Adolphy, Heinz Baumann, Michael Gerhard, Hans Gräf, Norbert Grimbach (mit Sohn), Klaus Koch, Frank Köhler, Gudrun Kolbe, Wolfgang Kolbe, Hardy Maihold, Thomas Wagner, Edmund Wenzel, Paul Wunderle.

Auf dieser Arbeitstagung wurden nach altbewährtem Schema im arbeitsteiligem Verfahren aus dem von unseren Sammlern zur Verfügung gestelltem Material die in Frage kommenden Arten ausgesucht, systematisch geordnet, registriert und in die entsprechenden Kästen unserer ökologischen Landesammlung eingeordnet. Es wurden dabei aus den Familien Pselaphidae bis Byrrhidae 1420 Käfer in die jeweiligen Units gesteckt. Der derzeitige Stand unserer Landessammlung beläuft sich nunmehr auf 2670 Arten in 21395 Exemplaren. Eine weitere Arbeitsgruppe ordnete währenddessen in unserem Sammlungsraum die Lochkarten nach dem Lucht'schen Katalog und versah sie mit den jeweiligen EDV-Schlüsselzahlen. Beim abschließenden Einräumen stellte sich heraus, daß sich die zuletzt gelieferten Kästen (wegen zu großer Befestigungsleisten für die Deckelgläser) nicht mehr schließen ließen.

Zum Abschluß der Arbeitstagung besprachen wir - während wir von Gudrun Kolbe in nun schon liebgewonnener Tradition mit Kaffee und Kuchen bewirtet wurden - noch einige organisatorische Punkte zu den kommenden Veranstaltungen dieses Jahres.